



KOLLOQUIUMSVORTRAG

Nikola Leufer

**„ICH KANN JA JETZT NUR SCHÄTZEN, DASS DAS REICHT“
ZUR EXPLIZIERUNG DER EVALUATIONSKRITERIEN IN
REALITÄTSBEZOGENEN AUFGABEN**

am 08. Juli 2014, 16.00 Uhr

**Seminar für Mathematik und ihre Didaktik
Gronewaldstraße 2, Gebäudeteil C, Raum 635**

Abstract:

Viele realitätsbezogene Aufgaben erfordern – neben fachlichen Kompetenzen – das angemessene Hin- und Herwechseln zwischen der „realen Welt“ des Sachkontextes und der „mathematischen Welt“. Doch was ist angemessen? Wann darf bzw. muss geschätzt, wann darf bzw. muss gerechnet werden? Beobachtungen im Unterricht sowie in Prüfungs- und Interviewsituationen im Zusammenhang mit realitätsbezogenen Aufgaben zeigen diesbezüglich auffallende Unsicherheiten bei Schülerinnen und Schülern einer zehnten Klasse, die mit „traditionellen“ Anforderungen im Mathematikunterricht eigentlich gut umgehen können.

Basil Bernsteins Arbeiten zu pädagogischen Prozessen liefern zu der Problematik „wann man was darf bzw. muss“ eine interessante theoretische Grundlage, die zudem die Vermutung plausibilisiert, dass die Schwierigkeiten des Kontextwechselns nicht alle Schülerinnen und Schüler in gleicher Weise betreffen.

zur Person:

Nikola Leufer ist Referentin für schulpädagogische Diagnostik und Innovationsförderung im Landesinstitut für Schule in Bremen.